

Hochsaison für Kartoffelkäfer

Kartoffelkäfer haben jetzt im Juni Hochsaison. Nicht nur der Käfer, sondern auch die Larven ernähren sich von Teilen der Kartoffelpflanze, aber auch von anderen Nachtschattengewächsen.

Während man in der Landwirtschaft mit chemischen Mitteln, aber auch Bakterienstämmen versucht, der Plage Herr zu werden, sollten im Garten gefährdete Pflanzen untersucht und die Larven gleich abgesammelt werden. Die Käfer legen jetzt im Juni an der Blattunterseite Pakete zu jeweils 20 bis 80 gelbe Eier ab, aus denen nach 3 bis 12 Tagen die Larven schlüpfen, die mittels Fressorgie sehr rasch heranwachsen

Unliebsames Fruchtausdünnen

Das Ausdünnen von Früchten gehört nicht zu den beliebtesten Aufgaben des Hobbygärtners, führt es doch zum "Verlust" wertvoller Früchte. Diese Arbeit ist allerdings notwendig, um den anderen Früchten mehr Platz zu lassen.

Besonders ältere Apfelbäume leiden häufig an Alternanz. Darunter versteht man, dass die Bäume in einem Jahr einen überdurchschnittlich hohen Fruchtansatz bilden und im kommenden Jahr dann den Fruchtansatz erheblich reduzieren. Um das zu vermeiden und um ausreichend große Äpfel zu ernten, sollte in den Jahren, wo sich ein verstärkter Fruchtansatz bildet, im Juni eine Fruchtausdünnung vorgenommen werden. Von Natur aus wird zwar im Juni mit dem physiologisch bedingten Junifruchtfall bereits ein Großteil der jungen Früchte abgestoßen, dennoch ist in manchen Jahren immer noch ein zu starker Fruchtansatz vorhanden.

Wenn Sie die gesamte Anzahl der Früchte am Baum belassen, ernten Sie nur viele kleine und meist schlecht ausgereifte Äpfel. Damit verausgabt sich der Baum auch derart, dass ihm die Kraft zur Ausbildung von neuem Fruchtholz für das Folgejahr fehlt. Als Ergebnis fällt die Ernte im nächsten Jahr mitunter vollständig aus. Die beste Zeit für eine Fruchtausdünnung ist kurz vor oder nach dem natürlichen Junifruchtfall.

Dabei werden zunächst alle beschädigten und zu klein gebliebenen Früchte entfernt. Sind dann immer noch zu viele Früchte am Baum, sollten Sie pro Büschel nur noch eine Frucht belassen. Wenn Sie 7 bis 8 Früchten pro Meter Zweiglänge belassen, können Sie später mit Qualitätsobst rechnen. Wichtig: In trockenen Sommern sollten Sie kräftig gießen und im Juli noch ein weiteres Mal ausdünnen, damit sich die verbleibenden Früchte gut entwickeln können.